

## Die 10 Gebote auf originelle Art erleben

Wir beschäftigen uns mit den 10 Geboten auf originelle Art und Weise. So dass ihr auf der einen Seite ein bisschen euren Spaß habt und auf der anderen Seite kriegt ihr dadurch noch Theaterspielideen für die Kibiwo. Wir steigen gleich in die vollen ein und beginnen mit allen Geboten gleichzeitig. (24 Freiwillige bitte)

### **Gebote- Memory**

Nun haben wir uns alle Gebote auf einmal angesehen und bevor wir jetzt ins Detail gehen beschäftigen wir uns mal mit den Gefühlen und den Menschen dazu. Die ganze Geschichte mit den Geboten hat ja jede Menge mit Gefühl und Menschen zu tun. (4-6 Freiwillige)

### **Teetassen- Übung**

Jetzt sollt ihr über eines der Gebote ein Minireferat halten, in dem Vor- und Nachteile des Gebotes originell gegenübergestellt werden.

### **Hände- Übung**

Wir beschäftigen uns jetzt mit Gebot 6 (ehebrechen) ,7(stehlen),9 (des Nächsten Haus) und 10 (Weib, Knecht, Magd, Vieh, etc.) . Da geht es immer darum, dass man niemanden etwas weg nehmen soll. Ihr sollt jetzt aber gleich was wegnehmen. ( 2Freiwillige)

### **Hut- Spiel**

Nun geht es um das 8. Gebot (du sollst nicht falsch Zeugnis reden). Manchmal sagen wir nicht mit Absicht etwas Falsches sondern das wird alles irgendwie von alleine so verdreht und verschoben.

### **Delegieren**

Zum Schluss noch Gebot 1 (du sollst keine anderen Götter) und 2 (du sollst den Namen des Herrn nicht missbrauchen). Dazu brauchen wir 6 Freiwillige.

### **Ja/ Nein Spiel**

Ich hoffe es hat euch Spaß gemacht und ihr baut die eine oder andere Übung in euren Gruppen mit ein, das macht den Kindern nämlich auch total viel Spaß.

Wir können echt froh sein, dass unserem himmlischen Vater so viel an uns liegt, und er uns mit allem versorgt, was wir brauchen, sogar mit Geboten. Und das Tolle daran ist ja, dass wir uns an die Gebote halten dürfen, nicht weil wir Angst vor dem Fegefeuer hätten oder man das halt tut, sondern weil wir Gott lieb haben und wir aus Liebe zu ihm gerne das tun, was ihm gefällt. Wir versuchen es zumindest.

Wie stand so schön am Ende bei den Geboten für Kinder formuliert :

**Vertrau auf mich, deinen Gott, ich hab dich lieb.**

**Vertrau auf mich, deinen Gott, ich gebe dir, was du brauchst.**

In diesem Sinne viel Spaß beim Umsetzen der Ideen wünscht Elke Heinrichsohn

1. Gebot: Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Gebot: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
3. Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen.
4. Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
5. Gebot: Du sollst nicht töten.
6. Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.
7. Gebot: Du sollst nicht stehlen.
8. Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

**Alle Gebote: Gebote- Memory:**

4 Kindern gehen vor die Tür. 10 Paare bilden sich und stellen jeweils als Standbild ein Gebot dar, es muss nicht gleich dargestellt sein. Alle Paare mischen sich und verteilen sich im Raum. Die 4 von draußen kommen wieder rein und müssen nun die Paare finden und das Gebot benennen.

**(kein best. Gebot, nur Gefühle und Personen) Kaffeetassen- Übung:**

Es bilden sich zwei Gruppen, eine Gruppe ist Publikum, die andere Spieler, nachher wird gewechselt. Die erste Spielergruppe stellt sich auf beiden Seiten der Bühne auf. Nun beginnt das Publikum mit dem Vorgeben von Gefühlen (traurig, gelangweilt, fröhlich, etc.) oder Personen (z.B. König, Dieb, Chinese, etc.). Die Aufgabe der Spieler besteht darin die Kaffeetasse über die Bühne zu tragen und das im entsprechenden Gefühl oder als bestimmte Person. Auf der anderen Seite angelangt wird die Tasse der nächsten Person übergeben diese geht wieder im selben Gefühl über die Bühne bis eine neue Idee aus dem Publikum kommt.

**Gebot 5 und 3: Vortragsreihe ( Händeübung)**

Zwei Personen stehen hintereinander. Die vordere Person nimmt ihre Arme auf den Rücken, die hintere Person „leiht“ der vorderen ihre Arme. Während die vordere Person spricht gestikuliert die hintere dazu. Sie kann durch Geste den Vortrag unterstützen und durch neue Gesten Impulse setzen. Je deutlicher und vielfältiger die Gesten sind desto einfacher ist der Vortrag für die vordere Person. Dabei werden die Gebote in ihre Negativform verdreht. Es können selbstverständlich auch andere Gebote genommen werden.

**Gebote 6,7,9 und 10: Hut- Spiel:**

Zwei Personen stehen einander gegenüber, beide tragen Hüte. Sie sollen ein ganz ungezwungenes Gespräch miteinander führen und so unauffällig und organisch wie

## Material Landesseminar KiBiWo 2010

möglich dem Gegenüber versuchen den Hut vom Kopf zu klauen. Bemerkt man den Klauversuch so darf man seinen Hut festhalten.

### 8.Gebot: Delegieren:

Ca. 5 Personen bilden eine Reihe. Die erste formuliert oder bekommt vom Spielleiter einen Auftrag gesagt. Diesen gibt sie Wortgenau der zweiten Person weiter. Ab der zweiten Person beginnt jeder den Inhalt des Satzes zu verdrehen. Die letzte Person wiederholt den Auftrag so wie sie ihn verstanden hat. Dann kann man entweder die Reihe wieder zurückgeben, mit neu formulierten Sätzen bis zum 1. Kind das sich dann richtig über die Unverständnis seiner Mitarbeiter ärgern darf oder aber man lässt nach einem Durchlauf das letzte Kind, sofern es möglich ist, die gestellte Aufgabe erfüllen.

z.B.

1.Kind: Du gehst jetzt aus der Tür raus, dann rechts bis zum Ende der Straße, dort steht ein Korb mit Äpfel, den bringst du her.

2.Kind: Du stellst dich jetzt rechts vor die Türe dort wartest du dann bis die Straße zu Ende ist und dann bringst du alle Äpfel mit die du siehst.

3.Kind: Du musst die richtige Türe finden, dann wartest du bis dir jemand einen Korb voll Äpfel schenkt und den bringst du mit.

4. Kind: Wenn du jetzt gleich vor die Türe gehst, dann rennst du los und suchst so viele Äpfel die du finden kannst.

5.Kind (wiederholt die Frage so wie sie verstanden wurde). Also ich geh nicht durch diese Türe bis ich nicht alle Äpfel aufgegessen habe die ich finden kann.

### Gebote 1 und 2: Ja/ Nein Spiel!

Die Hälfte der Kinder überlegt sich eine Aktivität oder einen Gegenstand den man „vergöttern“ kann z.B. Fußball, Auto, Shoppen gehen, etc. Die andere Hälfte stellt sich nun immer einem Kind gegenüber. Diese dürfen nun Fragen stellen, wobei das Gegenüber nur mit Ja oder Nein antworten darf. Der Spielleiter schaut auf die Uhr, nach einer vorher bestimmten Zeit (je nach Gruppengröße und Alter der Kinder länger oder kürzer) bricht er die Fragerunde ab. Und der nächste ist an der Reihe. Waren alle dran, können sich die Fragenden austauschen und bei ihren Mitratern Tipps holen, dann gibt jeder für sein Gegenüber seinen Tipp ab.

Das Spiel kann auch umgedreht werden indem die Person welche sich den Begriff ausdenkt in einem Satz erklären muss um was es bei ihrem Begriff geht ohne ihn zu nennen.